

Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Dienstag den 5. Juli

1853.

Gefunden:

Ein Paquet Stickmuster, ein Fernrohr, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, 4. Juli 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird zufolge amtlichen Auftrages die Hinterlassenschaft der verstorbenen Hannchen Wolf von hier, bestehend in 1 Kanapee, Tischen, Stühlen, 1 Kommode, 1 nußbaumenen Bettstelle, Bettung, Kleidungsstücken, Leinen- und Weißgeräthe, sowie in sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, in der Sterbewohnung bei Schreinermeister J. P. Hebing er in der Nerostraße meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juli 1853.
2406

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notiz.

Heute Dienstag den 5. Juli Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grascrecenz auf den Domanial-Wald-
Wiesen im Distrikt große Linden und Castanienalle. (S. Tag-
blatt No. 152).

Heute Dienstag den 5. Juli

Der Prophet,

große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von R. Kellstab.
Musik von Meyerbeer.

Fides

Fräulein Mary,

Königl. Preuß. Hof-Opernsängerin,

Johann

Herr Wachtel,

vom Großherzogl. Hof-Theater in Darmstadt,
als Gäste.

2407

Ich warne hiermit Jedermann, Niemand, wer es auch sei, auf meinen
Namen etwas verabsolgen zu lassen, indem ich für nichts hafte.

2354

Ph. Mons, Hutmacher.

Mobilienversteigerung in Mainz.

Montag den 4. Juli des Nachmittags 2 Uhr und den darauffolgenden Tag um dieselbe Stunde werden zu Mainz in dem Sterbehause der Frau **Joseph Hebel Wittwe**, Lit. D. No. 323 in der Klarastraße, eine Reihe von Mobilien, zu deren Nachlaß gehörig, bestehend in Kleidung, Leibweißzeug, Bettung, Küchengeräthen, Kanapee's, Holzmöbeln durch alle Rubriken, mehreren guten Delgemälden ic. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung der Delgemälde findet am Dienstag den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr statt.

Mainz, den 30. Juni 1853.
2382

Sehler,
Großherzoglich Hessischer Notar.



Ausländische Vögel,

als: graue junge Papageien, weiße Kakatus, 3 Sorten kleinere grüne Papageien, eine große Auswahl von verschiedenen kleineren Sorten, stehen während 2 Tagen zum Verkauf im Gasthaus zur **weißen Taube**.
2408

Weilbach, Duchy of Nassau,

beautifully situated on the railway between Frankfort and Wiesbaden — (station Flörsheim) and within an hours distance of either place. Weilbach is the most effective sulphur spring Germany possesses, and is found to be remarkably efficacious in bilious, liver and hæmorrhoidal complaints, weakness of the digestive organs, relaxed sore throat, congested state of the respiratory organs, as well as eruptive diseases of the skin, while the salubrity of its atmosphere and its remarkable evenness of temperature distinguish it as a singularly beneficial resort for invalids and delicate persons generally.

Weilbach further possesses a most complete hydropathic establishment.

Baron **Liebig** comments in the following terms on the Weilbach waters: „According to the late analysis by Professor **Will**, the spring at Weilbach, as might have been anticipated from its medicinal celebrity, belongs to the richest cold mineral springs in Germany; but as the water loses 5% of its sulphurous contents when transmitted bottled it is necessary, to obtain its full operation, to drink it at the spring itself.

Justus von Liebig“.

Resident english physician, John R. Robertson. A. M. M. D.

For every information respecting apartments etc. address to

2309

Mr. Seebold, Kur-House, Bad Weilbach, Nassau.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hierdurch gehorsamst an, daß ich die bisher von mir betriebene **Gast- und Speisewirtschaft** vor wie nach fortbetreibe und bitte um geneigten Zuspruch.

Wittwe C. Marcus,

Häfnergasse No. 8.

2336

Wegen Wohnortsveränderung hat mich eine Familie beauftragt, folgende Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen:

2 Kanapee mit Stühlen, 2 kleine Tische, 2 Konsol-Kommode, 2 Spiegel und Portraits, 3 Bettstellen, 2 neue Rosshaar-Matrasen und sämtliches Bettzeug, Weißzeug aller Art, 1 Weißzeug-Schrank, 1 Küchenschrank mit sämtlichen Küchengeräthen, 1 Ofen und sonstige Gegenstände.

Friedrich Schaus, Commissionär,
im Nebestock No. 42.

2409

Cayar-Matten.

Von diesen aus Cocusfasern gefertigten Matten, welche alles seither in dieser Art im Gebrauch Gewesene, hinsichtlich der Dauerhaftigkeit übertreffen, habe ich eine Mustersendung erhalten und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme und zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Almenroeder,

alte Colonnade No. 37.

2410



Zu kaufen wird gesucht

ein starkes, mittelgroßes, junges **Reitpferd**. Von wem, sagt
die Expedition dieses Blattes. 2397

Mühlgasse No. 7 sind neue **Robrstühle** zu haben. 2411

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehens-Loose** umgesetzt und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zum Tagescours eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Tannusstraße No. 30.

2412

Empfehlung.

Außer nachverzeichneten Artikeln, als: alle Sorten Borden, Latten, Dielen, Schiffs- und Steinkohlentheer, Lüncherrohr, Sandplatten, Tröge, Krippen, Ofenkohlen und Schmiedgeries etc. empfehlen wir ganz besonders frisch angekommenen **Eraß** von ausgezeichnete und feinsten Qualität, ebenso **tannees Holz** von verschiedener Länge je 3 und 3", 4 und 4" und 5 und 5" kanntig zu sehr billigen Preisen.

Diebrich und Wiesbaden im Juli 1853.

Gebr. Blees.

2413

Adam Willnecker,

Königl. Preuss. Hühneraugen-Arzt aus Köln,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur gänzlichen schnellen Vertreibung der Hühneraugen und Frostballen auf eine einfache und durchaus schmerzlose Weise.

Jeder an diesen Uebeln Leidende, der sich meiner vielgeprüften Behandlung anvertraut, wird sich von dem besten Erfolge meiner Kur überzeugen. Zeugnisse hoher Standespersonen liegen zur Einsicht offen. Vergütungen verlange nur nach vollständigem Verschwinden des Uebels.

Mein Logis ist im Gasthaus zum **Einhorn** No. 17.

2358

Der in der Filanda vielfältig bestellte schwarze Seidenstoff ist fertig geworden. Die Damen können denselben in der Filanda sehen; auf Verlangen wird derselbe auch in das Haus gebracht. 2414

Verloren.

Es wurde am Freitag Nachmittag auf dem Wege vom Kursaal bis zum Badhaus zum Stern eine **goldene Damen-Nadel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in obigem Badhause gegen eine gute Belohnung abzugeben. 2415



Ein schwarz und weißer **Wachtelhund**, Männchen, auf den Namen „Apollo“ hörend, hat sich jüngsten Sonntag in der Nähe des Kursaals verlaufen. Wer solchen an Fuhrmann **Kaiber** in der Saalgasse wiederbringt oder zur Wiedererlangung desselben dienende Mittheilungen machen kann, erhält eine Belohnung. 2416

Ein aus Haaren in Form einer Schlange geflochtenes **Armband** mit goldenem Schloß ist Sonntag den 3. Juli in der Taunusstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Badhaus zum „Weißen Schwanen“ abzugeben. 2417

Gesuche.

Ein braves **Monatmädchen** wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 2419

Ein wohlerzogener Junge von hier, welcher das **Schuhmachergeschäft** erlernen will, kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition. 2350

Ein Mädchen, welches mit einer Herrschaft auf Reisen war, wünscht gern eine Stelle als **Jungfer** zu betreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2418

Ein Mädchen von achtbaren Eltern, welches Kleidermachen, Bügeln, Frisiren u. kann, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2420

Kost und Logis können 3 bis 4 Gymnasial-, Real- oder andere Schüler von October an bei einer stillen Familie in einer gelegenen Straße erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 2421

Eine perfecte **Köchin**, welche bereits bei englischen Herrschaften servirte, sucht wieder eine Stelle bei einer englischen Herrschaft. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2422

8000 fl. sind auf gute Versicherung in hiesige Stadt auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2389

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 1990

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei **W. Bott** auf dem Römerberg No. 37 gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 2197

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Auf der Klostermühle bei Wiesbaden, welche in dem schönen Wiesenthälchen der Fasanerie an der Chaussee von Wiesbaden nach Langenschwalbach liegt, ist ein sehr schönes Logis für eine Familie zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2299

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Röhrig ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollständiges Logis sogleich zu vermieten. 2049

Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1475

- Burgstraße No. 13 bei Chr. Störkel ist im Vorderhause ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst eine Partie gezimmertes Bauholz im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. 2423
- Dogheimerweg No. 1 ist der zweite Stock mit Möbel zu vermieten. 1557
- Dogheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422
- Ellenbogengasse No. 11 ist eine Wohnung gleicher Erde mit allem Zubehör zu vermieten. 2364
- Friedrichstraße No. 10 ist der ganze obere Stock bis zum 1. October; desgleichen im unteren Stock ein heizbares Zimmer nebst Cabinet mit Möbel sogleich zu vermieten. Auch ist das Haus nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen. 2267
- Friedrichstraße No. 32 sind mehrere elegant möblirte Zimmer, auf Verlangen auch eine Küche, an Kurfremde zu vermieten. 2268
- Geisbergweg bei Rathskassirer Maurer Wittwe ist in ihrem neuen Hause auf kommenden October eine freundliche Familienwohnung nebst allem Zubehör anderweit zu vermieten. 2314
- Geisbergweg sind 2 Logis zu vermieten, welche anfangs September und October bezogen werden können. Näheres zu erfragen bei G. L. Hezel, Burgstraße. 2424
- Geisbergweg und Kapellenstraße im Eckhaus ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör, zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2425
- Goldgasse No. 11 ist ein Logis mit Laden zu vermieten. 2315
- Häfnergasse No. 16 sind 2 vollständige Logis zu vermieten. 2316
- Hirschgraben No. 54 bei Wattenmacher Neuschäfer ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung auf den 1. August zu vermieten. 2365
- Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 2317
- Kapellenstraße bei Georg Bott sind in seinem neu erbauten Wohnhause mehrere Familienwohnungen auf den 1. Juli zu vermieten. 1898
- Kapellenstraße No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2426
- Kirchgasse No. 9 ist im mittleren Stock ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 2367
- Mauergasse No. 1 ist das von Herrn Graveur Zollmann bewohnte Logis bis zum 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst 1 Zimmer, Dachkammer und auf Verlangen Keller auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 2320
- Mauergasse in dem neuerbauten Hause des Schreiner Gerhard sind bis zum 1. October noch zwei Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 2369
- Mehrgergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Mehrgergasse No. 27 ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. 2322
- Mühlgasse No. 7 ist der 3. Stock auf den 1. October zu vermieten. 2370
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten. 536
- Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. October zu vermieten. 2427
- Nerothal No. 2 ist eine Mansardwohnung auf den 1. October zu vermieten. 2428
- Nerostraße No. 10 ist ein Logis zu vermieten. 1901

- Nero- und Röderstraße: Ed No. 25 bei G. Linnenfohl sind bis zum 1. October mehrere Logis zu vermieten. 2323
- Nerothal No. 5 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2324
- Neugasse No. 4 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 2429
- Neugasse No. 13 bei Wilhelm Himmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1376
- Obere Rheinstraße in dem Hause No. 3 ist im dritten Stock eine freundliche, neu tapezierte Wohnung an eine kleine, stille Familie zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 2 Zimmern mit daranstoßender Küche, 2 Dachkammern, Holzstall und Keller. 2371
- Oberwegergasse bei H. Matern ist im Vorderhaus die obere Etage und im Hintergebäude ein kleines Logis zu vermieten. 2373
- Oberwegergasse bei Metzger Seewald ist im Hintergebäude eine separate Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1953
- Römerberg No. 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2375
- Römerberg No. 37 bei W. Bott sind kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 2228
- Saalgasse No. 2 ist ein Logis im 2. Stock und ein Dachlogis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 2272
- Saalgasse No. 2 ist gleicher Erde ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 2326
- Saalgasse No. 3 ist ein Logis zu vermieten. 1755
- Saalgasse No. 8 sind zwei Logis zu vermieten. 2327
- Saalgasse No. 20 sind 2 vollständige Wohnungen bis zum 1. October zu beziehen. 2430
- Schachtstraße bei Heinrich Birt ist auf 1. October ein Logis zu vermieten. 2431
- Schwalbacher Chaussee bei P. G. Quersfeld ist das bisher von Herrn Major Rau bewohnte Logis auf den 1. October anderweitig zu vermieten. 2432
- Schwalbacherstraße No. 4. ist ein Logis, bestehend in 3 freundlichen Zimmern nach der Straße, Küche, Speisekammer, Dachstube, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. 2433
- Schwalbacherstraße bei Pflasterer Schütz ist im Vorderhause ein möblirtes Zimmer und Cabinet gleich, und in einem Hintergebäude ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten. 2434
- Schwalbacherstraße No. 14 ist das von Herrn Baurath Haas bewohnte Logis zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 1480
- Schwalbacherstraße No. 14 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf den 1. October zu vermieten, dieselbe kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden. 2435
- Sonnenbergertbor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeißer bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Steingasse No. 15 bei Badior ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 1316
- Steingasse No. 16 sind zwei Wohnungen gleich zu vermieten. 2377
- Taunusstraße No. 13 bei Musikus Ernst ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2436
- Taunusstraße No. 32 ist die Bel-Etage vom 1. October an zu vermieten. 2437

Taunusstraße No. 35 ist gleicher Erde ein Logis zu vermlethen und den 1. Otktober zu beziehen. 2057

Taunusstraße No. 38 ist die Bel-Etage vom 1. Juli an zu vermlethen. 2058

Unten am Heidenberg im Eckhaus No. 58 gegen Herrn Rufus Walther über, an dem Postgarten, die Aussicht über die Stadt, ist der zweite Stock, welchen Frau Buchhalter Roth mehrere Jahre bewohnte, auf den 1. October zu vermlethen. Näheres zu ersragen beim Eigenthümer im Ecklogis gleicher Erde. 2273

Untere Webergasse bei Ab. Schellenberg ist 1 Laden nebst Logis bis 1. October d. J. zu beziehen. 2229

Wilhelm- und Louisenstraße in dem Eckhaus No. 18 ist eine Wohnung gleicher Erde von 4 Zimmern, wozu auch noch 2 Mansardenzimmer abgegeben werden können, zu vermlethen. 2438

Bei dem Unterzeichneten ist in dem Hintergebäude eine vollständige Wohnung zu vermlethen und den 1. October l. J. zu beziehen. 2440

Lauterbach.

Bei W. Herrmann ist im Seitenbau eine sehr freundliche, kleine Wohnung an eine stille Familie sogleich zu vermlethen. 2439

Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Küche, zwei Dachstuben nebst Zubehör ist auf den 1. September oder 1. October zu vermlethen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2333

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 5. Juli: **Der Prophet**, große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Kellstab. Musik von Meyerbeer. Fides: Fr. Marx, Königl. Preuss. Hof-Opernsängerin; Johann: Hr. Wachtel vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt als Gäste.

Die **Museen** sind geöffnet:

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in den Sommermonaten.

Mainz, Freitag den 1. Juli.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

655 Sacke Weizen . . .	per Sack à 200 Pfund netto . . .	14 fl. 15 fr.
114 " Korn . . .	180 " " . . .	10 fl. 7 fr.
27 " Gerste . . .	160 " " . . .	7 fl. 43 fr.
44 " Hafer . . .	120 " " . . .	5 fl. 8 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	1 fl. 15 fr. mehr.
bei Korn	33 fr. mehr.
bei Gerste	27 fr. mehr.
bei Hafer	25 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 11 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Laxe . . . 15 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 17 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 13 Fuß 2 Zoll.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 1½, 5, 9-10 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 50 Min.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 10½ Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit	
		Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Abends 9—10 Uhr.		Morgens 7 Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. Juli 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1604	1599	Toskana. 5% Obl i. Lr. à 24 kr.	102½	102
" 5% Metalliq.-Oblig. . .	84½	84½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	92	91½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . .	90½	89½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . .	75½	75½	" Fried.-Wilh.-No. db. . .	56	55
" 2½% ditto . . .	—	43½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101
" fl. 250 Loose b. R. . .	118½	118	" 4% ditto . . .	99½	99
" fl. 500 " ditto . . .	—	196	" 3½% ditto . . .	92½	92½
" 4½% Bethm. Oblig. . .	78½	—	" fl. 50 Loose	99½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	99½	" fl. 25 Loose	31½	31
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	93½	93	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	41½	41½	" 3½% ditto v. 1842 . .	92	91½
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71½	70½
Holland. 4% Certificate . . .	—	95	" fl. 35 Loose	39	39
" 2½% Integrale	63½	63	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101½	101
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	98½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. . .	55½	—	" 3½% ditto	92	91½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	93	97½	" fl. 25 Loose	28½	28½
" 3½% Obligationen . . .	95½	94½	Schmgb.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach . .	124½	124½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102	" 3½% Obligat. v. 1846 . .	97½	96½
" 3½% ditto	91½	91	" 3% Obligationen . . .	87	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97	—	" Taunusbahnactien . . .	304	302
" Sardinische Loose . . .	41	40½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	117	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	96	—	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	99½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	108½	108½
Hamburg MB. 100 k. S. i	88½	88½	Disconto	—	3½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 46½-45½	20 Fr.-St. 9. 30½-29½	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57½-56½	Engl. Sover. „ 11. 53	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-21½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54-53	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 34-32

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 154.)

5. Juli 1853.

Taunus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 3. Juli an findet bis auf weiteres die Beförderung der als Extrazug eingelegten letzten Abendsahrt in folgender Weise statt:

Von Frankfurt nach Castel, Biebrich und Wiesbaden	8	Uhr 35	Min.	Abds.
" Castel und Biebrich nach Biebrich und Wiesbaden	9	"	45	" "
" Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Castel und Frankfurt	8	"	25	" "
" Castel nach Frankfurt	8	"	55	" "

Frankfurt, den 30. Juni 1853.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
2378 Der Director: **Wernher.**

Schnellste und billige Reisegelegenheit nach Amerika.

Vom 8. Juli an expediren wir regelmäßig jeden Monat auf den ausgezeichnet gut und schön eingerichteten **Dampfbooten** der neuen Gesellschaft
Saul, Martindale & Comp.,

welche die Reise von **Liverpool** nach **New-York** schon öfter in 10 bis 12 Tagen zurückgelegt, mit möglichsten Bequemlichkeiten und gutem See-
proviand in 1ter und 2ter Kajüte, sowie im Zwischendeck zu **ausnahms-
weisen festen und billigen Preisen.**

Biebrich und Wiesbaden im Juli 1853.

Die General-Agentur für diese Linie.
Gebrüder Blees.

2402

Ein Morgen schön stehendes **Wickenfutter** ist zu ver-
kaufen durch **Messerschmied Hisingen.** 2403

Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich in der
Bleich-Anstalt, No. 25 in der Schwalbacherstraße, **neue Sturzbäder**
errichtet habe, die sowohl wegen ihrer bequemen Einrichtung, als besonders
durch den Zutritt der freien Luft zu empfehlen sind.

2297

F. A. Kadesch.

Metzgergasse No. 13 ist eine **Scheuer** zu vermiethen.

2392

Niederländische Dampfschiffahrt.

Sommerdienst zu neu ermässigten Fahrpreisen.

Von **Biebrich**

Täglich 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens über Arnheim in 30 Stunden bis Rotterdam.
Ferner Dienstag und Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen bis Rotterdam.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag nach London.
Täglich 12 Uhr Mittags nach Mannheim.

F a h r p r e i s e :

nach	Einzelreise.						Hin- und Rückreise.					
	Vor- cäüte.		Salon.		Pavillon.		Vor- cäüte.		Salon.		Pavillon.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Rüdesheim, Bingen . .	—	6	—	9	—	12	—	9	—	12	—	18
Coblenz	—	27	1	11	1	15	1	11	1	25	2	22
Cöln	1	21	2	17	3	13	2	17	3	13	5	4
Arnheim, Nymwegen .	3	2	4	19	6	5	4	19	6	5	9	7
Rotterdam	3	17	5	11	7	4	5	11	7	4	10	22
London	8	19	14	20	21	7	12	29	21	16	28	19
Mannheim	—	23	1	4	1	16	1	4	1	16	2	8

Nach allen Stationen im Verhältniss.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibuspreisen nach Biebrich befördert und vice-versa.

Billets und Näheres ertheilt

1707

Die Expedition

grosse Burgstrasse No. 15.

Bei **August Faust** im Schützenhof ist ein **Pferd** zu verkaufen. 2404

Alle Arten **Waagen** verfertigt und reparirt

2301

A. Meßger, Mechaniker,
Mühlgasse No. 4.

Für Auswanderer.

Direkte Einschreibungen für Personen von New-York aus per Eisenbahnen nach allen bestehenden Stationen in Amerika, vermittelt dem uns von Herzoglich Nassauischem Consul Herrn **A. Kobbe** als sehr reell empfohlne Bureau zu festgesetzten Preisen und unter Zusicherung pünktlichster Erfüllungen übernimmt

Biebrich und Wiesbaden im Juli 1853.

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

2405

Eine frische Sendung **Göttinger Würste**, vorzüglichster Qualität, ist angekommen bei
J. Haub. 2395

Bur Unterhaltung.

Der D d a l b a u e r.

Novelle von Bernd v. Gusek.

(Fortsetzung.)

„Entfernt Euch Marschall!“ sagte König Erich mit Unwillen, denn er verstand wohl, worauf die Rede zielte. Der Marschall ging, ohne sich mit einem Worte zu entschuldigen. „Gebe Gott, daß ich Unrecht habe“, sagte er draußen zu seinen Freunden. — Erich ließ sich von seinem Leibdiener entkleiden, ihm fiel die Blässe des Menschen auf und er fragte ihn, ob er krank sei? — Der Diener gestand, daß er sich nicht wohl fühle und wurde von seinem mitleidigen Herrn augenblicklich zu Bette geschickt.

Am andern Morgen erschien er nicht, er war schwer erkrankt. — König Erich sprach über Tafel davon; Mehrere, welche bereits von dem Zusammenhange unterrichtet waren, wechselten bedeutende Blicke, im Allgemeinen aber ließ sich Niemand in seiner Freude stören, und die Ausgelassenheit, welche von jeher an der Tafel des Königs Magnus herrschte, erreichte ihren höchsten Grad. Endlich erhoben sich die Königinnen Blanca und Beatrix mit ihren Damen, um die Männer sich selbst zu überlassen. — „Noch einen Becher auf Euer Wohl!“ sagte Erich lebhaft.

Der Mundschenk brachte dem jungen Fürsten einen vollen Becher, welchen dieser bis auf den Grund leerte. Mit einem freundlichen Blicke schied die Königin mit ihrer Schwiegertochter, von den anwesenden Frauen begleitet, und der Zwang, den ihre Gegenwart bisher den Männern auferlegt hatte, fiel nun völlig weg. Es währte aber nicht lange, so bat König Erich, der neben seinem Vater saß, denselben um Verzeihung, daß er sich zurückziehen müsse.

„Ha, Du Kriegsheld, läßt Dich beim Becher so schnell besiegen?“ rief Magnus.

„Mir ist schwindlich, ganz wüß und weh im Kopf“, erwiderte Erich. „Auch fühle ich Bruststechen, wie noch nie in meinem Leben! Ich werde wohl krank werden“. Er ging aus dem Saale, Mehrere seiner Getreuen folgten ihm.

Der alte König schüttelte mitleidig den Kopf und befahl dem Edelknechten, der hinter ihm stand, schleunig den Leibarzt zu rufen und zu seinem Sohne zu bringen. — Das ganze Fest war gestört.

Bald kamen noch schlimmere Nachrichten. Die junge Königin, welche sich guter Hoffnung befand, war vor Schreck über ihres Gemahls Erkrankung von Nervenzufällen ergriffen worden, und der Arzt konnte noch nicht sagen, welchen Ausgang es nehmen würde. — So endigte der Tag statt in Freude und Tanz mit trüber Besorgniß für den ganzen Hof, und der Marschall Brahe, welchen König Erich gestern so ungnädig entfernt hatte, sprach finstern Blickes zu seinen Genossen: „Habt Ihr Euch für alle Fälle vorgesehen? Es dürften leicht schlimme Dinge für Alle kommen, welche treu zu König Erich gehalten“.

„Ihr sprecht ja von ihm wie von einem todtten Mann!“ rief Karl Alfsson til Tosta, der Reichsrath. —

„Er stirbt, so wahr ich hier vor Euch stehe“, sagte Brahe kalt. „Ich wußte, daß er die Königsburg nicht lebendig verlassen würde. Jetzt mag Jeder für seine eigene Sicherheit sorgen“.

Es stand wirklich schlimm um den jungen König. Er litt große Schmerzen in der Brust, warf Blut aus und hatte Fieberanfälle. Merkwürdiger Weise stellten sich bei seiner Gemahlin, deren Krankheit man ihm verheimlichte, ganz gleiche Symptome ein, aber in einem viel heftigeren Fortgange, schmerzhaftes Geschwulst zeigte sich hier und dort, die Krisis trat schnell und furchtbar ein, Beatrix von Brandenburg überwand sie nicht. Ihr Tod verbreitete die größte Bestürzung und Niemand zweifelte, daß der Gemahl ihr folgen werde. Er lag in furchtbaren Fieberphantasien, der Wahn führte ihm das Gespenst des Mißtrauens wieder an sein Bett und in einem dieser schwarzen Momente, da des Kranken Geist irre war, rief er das Unglückswort, welches hingereicht hat den Namen Blanca von Namur bei den Schweden auf lange Jahrhunderte zu brandmarken: „Wer mir das Leben gegeben hat, der hat es mir auch wieder genommen!“ Die Umstehenden hörten es und scheuten sich nicht, ihm die gräßlichste Deutung zu geben. Erst neuere Forschung hat aus den Chroniken jener Zeit den Ungrund des grausen Verdachts, welcher die Mutter zur Mörderin ihres Sohnes stempelte, klar bewiesen. Damals aber hielten ihn selbst die Besseren fest und es war somit kein Wunder, daß der Hof noch vor dem Ende des unglücklichen Fürsten, welches erst im Januar erfolgte, von den meisten Vasallen verlassen wurde.

Der Tod Erichs änderte die Lage der Dinge in Schweden sehr. Magnus Birgersson war wieder der alleinige Herrscher und benutzte seine Macht zur Wiederherstellung der königlichen Autorität, welche in den einheimischen Kriegen, wo er von dem Beistande trotziger Vasallen abhängig war, nur zu sehr gelitten hatte. Bald auch vernahm man die Zurückberufung des Herzogs Bengt, welcher wirklich auf wunderbare Weise nach Dänemark entkommen sein sollte. Das Frühjahr brachte noch mehr Ursache zur Unzufriedenheit. König Waldemar, der Däne, war wiederum in Schonen eingebrochen, hatte nur schwachen Widerstand gefunden und sich allmählig zum Herrn von Schonen, Holland und Blekingen gemacht. Da schloß Magnus mit ihm jenen schwachvollen Vertrag, welcher die drei Landschaften, kostbare Juwelen der schwedischen Krone, den Dänen abtrat, ein Verlust auf dreihundert Jahre! Erst Karl X. Gustav, dessen nur sechsjährige Regierung wie ein flammendes Meteor über den nordischen Himmel zog, brachte die Provinzen am Sund wieder zurück im Frieden von Roskilde.

11.

Die Nachricht, daß Herzog Bengt, den ganz Schweden als einen Marksauger des Landes ansah, zurückberufen worden war und bereits in Helsingborg angekommen sein sollte, verbreitete sich wie ein Haidefeuer bei trockner Sommerszeit und erregte selbst bei den Geringsten einen allgemeinen Unwillen. Nur Ambjörn Knutson, der Odalbauer, hörte es mit einer wilden Freude, die er nicht zartfühlend genug war, seiner Tochter zu verbergen.

„Er ist mir entgangen, daß ich selbst nicht weiß wie!“ sagte er. „Aus meinem wohlverschlossenen Hofe! Ich hätte mein Wort gehalten, hätte ihn geführt bis über den Markstein meines Erbgrundes, dort aber mit ihm gesprochen! Er muß geklettert sein wie eine Kaze. — Nun kommt er wieder, das ist mein Trost.“

(Fortsetzung folgt.)